



Anfrage Peyer Ludwig namens der CVP-Fraktion über die Einhaltung von Werten und Normen

eröffnet am 2. Mai 2016

Die Dispensation vom Händedruck an einer Schule im Kanton Basel-Landschaft hat schweizweit hohe Wellen geschlagen. Zwei Schüler haben sich unter Berufung auf ihren muslimischen Glauben geweigert, ihrer Lehrerin die Hand zu geben.

Ob Verweigerung des Händedrucks, ob Kopftuchtragen an der Schule oder Fernbleiben vom Schwimmunterricht aus religiösen Gründen – all diese Themen werfen immer wieder die gleichen Grundsatzfragen auf: Welche religiös motivierten Werte und Traditionen tolerieren wir, die unseren Werten und unserer Kultur zuwiderlaufen? Wo setzen wir der Glaubens- und Gewissensfreiheit Grenzen? Welche Werte und Normen müssen wir auf Grundlage unserer Gesetze unmissverständlich einfordern? Was macht eine erfolgreiche Integration aus? Die Dispensation vom Händedruck ist aus Sicht der CVP-Fraktion eine falsch verstandene Toleranz und setzt ein inakzeptables Zeichen. Was kommt als Nächstes? Das Recht muslimischer Schüler, nur von Männern unterrichtet zu werden? Getrennte Klassen für Mädchen und Buben?

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Existieren verbindliche Leitfäden oder Arbeitspapiere, die den Umgang mit verschiedenen Religionszugehörigkeiten im Schulzimmer regeln (z. B. betreffend Kleidervorschriften, Teilnahme am Schulschwimmen, Schullager, Schulfeiern, gleichberechtigter Zugang zum Bildungsangebot für Mädchen und Knaben usw.)
2. Wenn ja, erachtet der Regierungsrat diese Hilfestellungen als genügend?
3. Wenn nein, ist der Regierungsrat der Ansicht, dass hier Nachholbedarf besteht?
4. Der Kanton Luzern kennt das Instrument der Integrationsvereinbarungen. Sehen diese Vereinbarungen die Einhaltung unserer Werte und Normen vor?
5. Werden Integrationsvereinbarungen von Männern und Frauen unterschrieben?
6. Welche Folgen hat die Nichteinhaltung von Integrationsvereinbarungen? Welche Sanktionen sind vorgesehen (z. B. Sistierung von Einbürgerungsgesuchen)?
7. Wie gross erachtet der Regierungsrat die Gefahr, dass durch die Toleranz religiöser Ausnahmeregelungen unerwünschte Parallelgesellschaften entstehen?

Peyer Ludwig namens der CVP-Fraktion